

Abwärme nutzen

Planungsportal „Pina“ geht an den Start

pm **OSNABRÜCK.** Im Landkreis Osnabrück geht rund zwanzig Prozent der industriell eingesetzten Energie als Abwärme verloren. Das soll sich ändern. Helfen soll dabei zukünftig ein Planungsportal.

Würde die industrielle Abwärme konsequent genutzt, könnten rein rechnerisch rund 23,3 Millionen Euro pro Jahr eingespart werden. Zumindest Teile dieses Potenzials auszuschöpfen ist das Ziel von „Pina“, einem Planungsportal für industrielle Abwärme. Die Klimainitiative des Landkreises Osnabrück, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land Wigos und das Kompetenzzentrum Energie unterstützen gemeinsam mit der Hochschule Osnabrück Unternehmen dabei, effizienter mit Abwärme umzugehen.

Eine Machbarkeitsstudie hat zunächst gezeigt, dass es im Landkreis Osnabrück mehrere Hotspots gibt, in denen viel Abwärme zur Verfügung steht. Und natürlich sogenannte Wärmesenken, wo genau diese Abwärme genutzt werden könnte. Grundlage dafür waren mehr als 50 Unternehmensbesuche sowie die

individuelle Abfrage relevanter Kerndaten.

Diese Daten werden nun in einem sogenannten WebGIS-System zusammengeführt. Im Portal Pina findet sich dann nicht nur die vorhandene industrielle Abwärme, sondern auch der industrielle Wärmebedarf sowie vorhandene Nah- und Fernwärmenetze und Wärmebedarfe etwa von Wohnsiedlungen.

Das für alle Bürger zugängliche Portal beinhaltet Informationen zu den Hotspots, Kerndaten zur industriellen Abwärme sowie Nutzungsbeispiele und bestehende Wärmeleitungen. Ein interner Bereich, auf den nur die Wirtschaftsförderung Zugriff hat, umfasst zudem planungsrelevante Informationen, etwa erste Berechnungen, welche Gebiete durch die bestehende Abwärme von Unternehmen prinzipiell versorgt werden könnten.

Ansprechpartner für an „Pina“ interessierte Unternehmen ist Christian Hoff von der Wigos, E-Mail: hoff@wigos.de, Telefon: 05 41/5 01-48 07. Die Projekt-Website ist unter www.pina-lkos.de zu erreichen.